

Stellungnahme der Verwaltung zu den Gegenanträgen zur HV 2004:

Vorstand und Aufsichtsrat halten an ihren Beschlussvorschlägen zur Tagesordnung fest und nehmen zu den wesentlichen Punkten der Gegenanträge wie folgt Stellung:

Im Jahr 2003 hat das erste Quartal den Tiefpunkt einer drei Jahre dauernden Abwärtsentwicklung der Aktienmärkte markiert. Auch die DaimlerChrysler-Aktie konnte sich dieser Entwicklung nur teilweise entziehen. Insgesamt stieg die DCX-Aktie im Jahr 2003 um 26% auf € 37,00. Der Dow Jones Stoxx Auto Europa hat im selben Zeitraum um 23% zugelegt, der Dow Jones Euro Stoxx 50 um 16% und der DAX um 37%. Wir sind der Überzeugung, dass das derzeitige Kursniveau weder die Leistungen noch das Potenzial unseres Unternehmens angemessen widerspiegelt. Mit der globalen Präsenz, starken Marken, unserer umfassenden Produktpalette sowie der ständigen Weiterentwicklung von Technologie und nutzerfreundlichen Innovationen hat DaimlerChrysler eine herausragende Position in der Automobilindustrie.

Der Aufsichtsrat trägt dafür Sorge, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Verhältnis zu ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich, im Verhältnis zur Leistung des einzelnen Vorstandsmitglieds und des Gesamtvorstandes sowie im internationalen Wettbewerbsvergleich angemessen ist. Die ausgeprägte Erfolgsabhängigkeit der Vorstandsvergütung wird angesichts der Entwicklung der kurz- und mittelfristig erfolgsbezogenen Vergütung deutlich, die im Geschäftsjahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 25% gesunken ist.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien soll erneut eingeräumt werden, damit das Unternehmen die in der Tagesordnung auf Seite 9 erläuterten Möglichkeiten auch künftig bei Bedarf flexibel nutzen kann.

Die Anträge zum Tagesordnungspunkt 8 können auf der Hauptversammlung nicht gestellt werden, da DaimlerChrysler diesen Punkt mit der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger vom 25. März 2004 von der Tagesordnung genommen hat. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich zu diesem Schritt entschlossen, da durch ein am 15. März 2004 veröffentlichtes Urteil des Bundesgerichtshofs nicht auszuschließen ist, dass das Gericht eine Ausrichtung der variablen Aufsichtsratsvergütung auf den Aktienkurs generell für unzulässig hält. Die von DaimlerChrysler beabsichtigte Einführung einer variablen Vergütung war mit der bisher geltenden Rechtsprechung vereinbar und entspricht sowohl der ausdrücklichen Empfehlung der Regierungskommission Corporate Governance als auch den Kommentierungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Die DaimlerChrysler AG ist zudem der Auffassung, dass sich das Urteil nicht auf das der Hauptversammlung ursprünglich vorgeschlagene Modell erstreckt. Die entstandene Rechtsunsicherheit sollte so rasch wie möglich ausgeräumt werden.

Mit dem Vorschlag, die bisherigen Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat wieder zu wählen, wird die wichtige Kontinuität auch in der Unternehmenskontrolle gewährleistet. Die internationale Besetzung entspricht der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Gleichzeitig wird mit dem Vorschlag, drei unterschiedliche Bestellfristen einzuführen, einer Anregung des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen.

Die Qualität unserer Mercedes-Benz-Fahrzeuge und daraus resultierend die Zufriedenheit unserer Kunden sind für uns von größter Bedeutung. Wir nehmen aufgetretene Qualitätsprobleme deshalb sehr ernst. Wir haben umfassende Maßnahmen ergriffen, das Qualitätsniveau zu sichern und noch weiter zu verbessern.

DaimlerChrysler arbeitet seit langem erfolgreich an der Reduzierung der Fahrzeugemissionen. Alle Mercedes-Benz Benzinmotoren erfüllen bereits heute die Euro-4-Norm des Jahres 2005. Mit unseren modernen Diesel-Pkw reduzieren wir deutlich nicht nur die Partikel, sondern alle relevanten Emissionen. Beispiele dafür sind die Reduzierung des Summengrenzwerts von Stickoxid und Kohlenwasserstoff seit 1995 um ca. 70% und der Partikel um über 90%. Mercedes-Benz bietet als weltweit erster Automobilhersteller mit seinen Vierzylinder-Dieselmotoren in der C- und E-Klasse und mit den Sechszylindermotoren in der E- und S-Klasse Dieselpartikelfilter an, mit denen gleichzeitig auch die Euro-4-Norm erfüllt wird.

Mercedes-Benz und smart haben bereits heute das für das Jahr 2005 gesetzte Ziel erreicht, den Kraftstoffverbrauch ihrer Pkw in Deutschland gegenüber dem Jahr 1990 um 25% zu reduzieren. Auch im Jahr 2004 erwarten wir eine weitere Absenkung der CO₂-Emissionen unserer Personenwagen im europäischen Markt.

DaimlerChrysler bedauert die eingetretene Verzögerung beim Aufbau und Betrieb eines satellitengestützten Mautsystems für Lkw über zwölf Tonnen. Sie ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich das zukunftsweisende System einer satellitengestützten Mauterhebung als erheblich komplexer erwiesen hat als zunächst erwartet. Im Interesse aller beteiligten Unternehmen und im Interesse des Standorts Deutschland wollen die Konsortialpartner Deutsche Telekom AG, DaimlerChrysler Services AG und Cofiroute S.A. das Mautprojekt zum Erfolg führen. DaimlerChrysler Services AG ist am Toll Collect Konsortium mit 45% beteiligt.

Das Management von Mitsubishi Motors erarbeitet derzeit einen neuen mittelfristigen Geschäftsplan, der alle operativen Bereiche sowie die Finanzstruktur des Unternehmens umfasst. Dieser neue Geschäftsplan wird die Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen sein.

Fragen zum Thema Verteidigungstechnik und Landminen haben wir in den zurückliegenden Hauptversammlungen ausführlich und vollständig beantwortet.

Vorstand und Aufsichtsrat behalten es sich vor, zu den einzelnen Gegenanträgen in der Hauptversammlung am 7. April 2004 ausführlicher Stellung zu nehmen.

Stuttgart-Möhringen, März 2004

DaimlerChrysler AG

Der Vorstand